

Pressemitteilung

Stuttgart, 12. Oktober 2020

GREAT WORK! – MAHLE Aftermarket stellt Arbeit der freien Werkstätten in den Mittelpunkt

- MAHLE Aftermarket startet neue weltweite Marketingkampagne
- Zahlreiche Elemente: digitale Assets, Broschüren, ein Kampagnenfilm, Anzeigenmotive, Bildwelten und Vertriebsmaterialien
- Kampagne ist Ausgangspunkt eines langfristig ausgelegten neuen Kommunikationsansatzes

Im Oktober startet MAHLE seine neue internationale Marketingkampagne für den Geschäftsbereich Aftermarket unter dem Claim „GREAT WORK!“. Sie umfasst zahlreiche Elemente, darunter digitale Assets, Broschüren, ein Kampagnenfilm, Anzeigenmotive, Bildwelten, Messewände und Vertriebsmaterialien. MAHLE Aftermarket will mit der Kampagne die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den freien Werkstätten würdigen und sich dabei als starker Partner „im Hintergrund“ positionieren. Die Kampagne wurde gemeinsam mit der Stuttgarter Agentur bilekjaeger konzipiert. Sie bildet den Startpunkt eines langfristig ausgelegten, neuen Kommunikationsansatzes.



GREAT WORK!: Die neue Kampagne von MAHLE Aftermarket macht die Mechanikerinnen und Mechaniker zu Werkstatthelden.

„Der Arbeitsalltag in den freien Werkstätten wird mit dem Mobilitätswandel schneller, komplexer und fordernder“, sagt Olaf Henning, Mitglied der MAHLE Konzernleitung und Leiter des Geschäftsbereichs Aftermarket. „Mit unserer Kampagne „GREAT WORK!“ machen wir die Mechanikerinnen und Mechaniker zu Werkstatthelden. Sie bringen täglich Höchstleistungen in ihren Jobs. Dabei wollen wir als Mahle Aftermarket unterstützen.“

Die erste Phase der Kommunikation startet mit einem Imagefilm, der auf emotionale Art und Weise die Kernzielgruppe anspricht und alle zentralen Botschaften hinter „GREAT WORK!“ zusammenfasst. Im Sinne eines crossmedialen Ansatzes bildet der Film den Dreh- und Angelpunkt der

Kampagne und wird im digitalen Kundenmagazin MPULSE, auf Facebook, Instagram und der MAHLE Homepage verlinkt.

Ab dem kommenden Jahr entwickelt MAHLE Aftermarket die lokalen Kommunikationsmittel für die einzelnen Regionen gezielt in Richtung des „GREAT WORK!“-Gedankens weiter. Die geplanten Inhalte – Filme, Kundenpräsentationen, Broschüren, Anzeigen, Banner, Bilder oder Messe motive – werden dann sukzessive über alle Kommunikationskanäle ausgespielt.

Ansprechpartner in der MAHLE Kommunikation:

Ruben Danisch
Leiter Kommunikation Unternehmen/Wirtschaft & Produkt
Telefon: +49 711 501-12199
E-Mail: ruben.danisch@mahle.com

Christopher Rimmele
Sprecher Produkt, Technologien und Aftermarket
Telefon: +49 711 501-12374
E-Mail: christopher.rimmele@mahle.com

Über MAHLE

MAHLE ist ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie. Der Technologie-Konzern hat den Anspruch, die Mobilität der Zukunft aktiv mitzugestalten, indem er den Verbrennungsmotor weiter optimiert, die Nutzung alternativer Kraftstoffe vorantreibt und gleichzeitig das Fundament für die flächendeckende Einführung der Elektromobilität und anderer alternativer Antriebe, zum Beispiel Brennstoffzelle, legt. Das Produktportfolio deckt alle wichtigen Bereiche entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab.

MAHLE hat im Jahr 2019 einen Umsatz von rund 12,0 Milliarden Euro erwirtschaftet und ist mit mehr als 77.000 Mitarbeitern an 160 Produktionsstandorten und 16 großen Forschungs- und Entwicklungszentren in mehr als 30 Ländern vertreten. (Stand 31.12.2019)

Über MAHLE Aftermarket

MAHLE Aftermarket, der auf Ersatzteile spezialisierte Geschäftsbereich, nutzt das Know-how aus der Serienfertigung der Erstausrüstung für sein Produktprogramm und beliefert Partner in Handel, Werkstatt und Motorinstandsetzung. Die von der Sparte MAHLE Service Solutions entwickelten Produkte für die Werkstattausrüstung sowie umfassende Services und individuelle Schulungsangebote ergänzen das Angebot.

MAHLE Aftermarket ist weltweit an 25 Standorten und weiteren Vertriebsbüros mit rund 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vertreten. Der Geschäftsbereich verzeichnete 2019 weltweit ein Umsatzvolumen von rund 950 Millionen Euro.